

# Ausreißer in Gonsenheim: Wie entstehen Radionachrichten?

**UNTERRICHTSFACH:** Sachunterricht

**LERNFELD:** II. Erfahrungsbereich „Ich und andere“ — Perspektive Gesellschaft

**SPRACHLICHER SCHWERPUNKT:** Steigerung von Adjektiven

### **HINWEIS ZUM SPRACHLICHEN SCHWERPUNKT:**

Durch die Steigerung von Adjektiven lernen die Schüler:innen Dinge genauer zu beschreiben und zu vergleichen. Durch das Erlernen der Steigerungsformen können die Schüler:innen ihre Ausdrucksfähigkeit verbessern und differenzierter kommunizieren.

### **TRANSKRIPT:**

„Mama, Mama, unser Bus musste einen Umweg fahren, deshalb sind wir heute so spät dran. Du errätst niiiiemals, was passiert ist.“

Im Gonsenheimer Tierpark hat sich eine kleine Gruppe von Ziegen selbstständig gemacht und ist aus dem Gehege ausgebrochen. Damit den  
5 Tieren nichts passiert und sie wieder eingefangen werden können, hat die Polizei das Gebiet rund um den Tierpark abgesperrt. Dabei musste der Bus, der Naira und Maya von der Schule nach Hause bringt, einen großen Umweg fahren.

10 „Hmm. Lass mich mal raten. Hat es etwas mit den Ziegen zu tun, die aus dem Wildgehege ausgebüxt sind?“

„Woher weißt du das?“

„Ich habe es eben im Radio gehört, deshalb habe ich mit dem Essen auf euch beide gewartet.“

15 Hungrig aber auch etwas nachdenklich setzten sich die Freundinnen an den Esstisch und schieben sich genüsslich ein Stück Pizza in den Mund. Dabei fragen sich die beiden allerdings, wie es möglich ist, dass die Nachricht über die Ziegen so schnell im Radio landen konnte.



20 „Sag mal Mama, wie kann es eigentlich sein, dass die Information so schnell im Radio laufen? Und woher bekommen die Menschen, die da arbeiten eigentlich überhaupt die ganzen Infos?“

„Das ist eine sehr gute Frage Naira. Darüber muss ich auch schon die ganze Zeit nachdenken.“

25 „Wisst ihr, ich habe einen guten Freund, der jahrelang Radiomoderator beim SWR war. Ich kann ihn doch mal zu Kaffee und Kuchen hierher einladen und ihr könnt ihm alle Fragen stellen, die euch auf der Seele brennen. Was haltet ihr von dem Vorschlag?“

„Oh ja, das ist eine super Idee!“

Einige Tage später kommt der Freund von Nairas Mama, Jörg zu Besuch. Auch Maya ist da. Die beiden Mädchen können es kaum erwarten, ihm alle 30 ihr Fragen über das Radio zu stellen. Zunächst einmal erklärt er den beiden, dass Personen, die beim Radio arbeiten und dafür zuständig sind, Informationen zu beschaffen als Journalisten bezeichnet werden.

35 „Also ein Journalist ist ein Mensch der schaut, was für wichtige Ereignisse und Geschehnisse in Deutschland passiert sind oder auf der Welt passiert sind oder in RLP passiert sind oder bei dir vor der Haustür passiert sind und wählt diese Geschehnisse, die er wichtig findet aus, um sie dir zu erklären. Und du liest dann in der Zeitung oder hörst im Radio oder schaut auch im Fernsehen, was dir dieser Journalist erklärt.“

\*

40 „Okay, jetzt habe ich verstanden, was ein Journalist ist. Aber wie kommen Journalisten denn eigentlich an die Infos, die man im Radio hören kann?“

45 „Also es gibt sogenannte Presseagenturen, die beliefern Radiosender und Zeitungen ganz ganz schnell mit den Texten über Geschehnisse, die gerade eben passiert sind. Das ist die eine Quelle, die sogenannten Agenturmeldungen. Die andere Quelle die man hat sind die sogenannten Korrespondenten, das sind Journalisten, die z.B. bei dir vor der Haustür arbeiten, zum Beispiel in Trier oder irgendwo in RLP, in deinem Bundesland oder irgendwo in Deutschland, in irgendeiner Großstadt sitzen oder auch weit auf der Welt verteilt. Überall sitzen Journalisten, die, sobald 50 irgendetwas bei denen in der Nähe passiert, den Radiosendern und Zeitungen das mitteilen und vermelden. Und dann weiß man,



aha, das ist was passiert und dann kann man sich mit deren Informationen schon mal Nachrichten z.B. Zusammenstellen. Aber ein Journalist, der dann eben z.B. beim SWR arbeitet, der recherchiert dann auch selber. Der  
55 versucht dann also zusätzlich weitere Dinge über so ein Geschehen in Erfahrung zu bringen.“

Jetzt können wir also nachvollziehen, dass mit Hilfe der Korrespondenten vor Ort Ereignisse schnell an das Radio überliefert werden können. Weil die Nachrichten immer live gesendet werden, können die Moderatoren  
60 außerdem sehr spontan und flexibel eine brandneue Meldung über ein bestimmtes Ereignis hinzufügen und senden. Das erklärt, wie Nairas Mama im Radio so schnell von den Ziegen auf der Straße gehört hat. Hierbei gibt es aber auch etwas zu beachten, wie uns Jörg erklärt.

„Also alles was wir wichtig finden, versuchen wir so schnell wie möglich ins  
65 Radio zu bringen. Radio ist ein sehr schnelles Medium und deshalb ist es für uns immer wichtig, dass wir so schnell wie möglich eine wichtige Geschichte im Radio dann auch erzählen. Allerdings nie so schnell, dass man vielleicht aus versehen nicht die Wahrheit sagt, oder dass man irgendwas vergisst. Es gilt immer dieser Vorsatz, Sorgfalt vor Schnelligkeit.  
70 Also man muss erst mal so ne Geschichte richtig kennen und die Wahrheit kennen, bevor man sie anderen Leuten im Radio weitererzählt. Das hat den höchsten Vorrang“

„Hm.. Und wer entscheidet, was für Nachrichten im Radio versendet werden?“

75 „Beim SRW z.B. Ist es ja so, dass da ganz viele Journalisten zusammenarbeiten, Zum Beispiel für einen Radiosender wie SWR 3 oder SWR 1 und diese Leute die zusammenarbeiten, die treffen sich jeden Morgen in einer Konferenz und dann reden die darüber. Nicht nur darüber, was ist jetzt gerade in der Welt passiert, sondern auch darüber, was beschäftigt die Leute im Moment, was haben die Leute für Sorgen oder  
80 was erfreut die Leute im Moment und dann versucht man, das zum Thema zu machen. Also z.B. Wenn es gerade kalt ist und wir haben hohe Energiepreise, dann setzen wir selber dieses Thema. Heizen die Leute noch, auch wenn es ganz ganz teuer ist? Und vielleicht sitzen sie lieber zu Hause und frieren um ein bisschen Geld zu sparen. Solche



Themen kann man selber setzen. Dafür braucht man keine Presseagentur und dafür braucht man keine Korrespondenten irgendwo. Und dann diskutiert man oder bespricht man in einer Konferenz, in der wir alle zusammen sitzen, wie geht man an dieses Thema ran, zum Beispiel, mit  
90 wem machen wir ein Interview?“

Außerdem wird in solchen Konferenzen überlegt, mit wem man über bestimmte Themen berichten kann. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Manchmal werden Experteninterviews durchgeführt, es gibt aber auch die Möglichkeit Straßenumfragen zu machen. Hierbei werden  
95 irgendwelche Menschen auf der Straße angesprochen und nach ihrer Meinung zu einem vorher festgelegten Thema befragt.

„Gibt es dafür auch Regeln? Oder dürfen sich die Journalisten irgendein Thema aussuchen?“

„Also die allerwichtigste Regel ist natürlich die, dass man immer nur die  
100 Wahrheit sagt. Und wenn man Nachrichten vermeldet, dass man nicht seine eigene Meinung verkündet, sondern wirklich nur das erzählt, was tatsächlich passiert ist und nur das wiedergibt, was andere Menschen gesagt haben oder gemacht haben. Und gerade haben ich schon mal gesagt, die goldene Regel ist: Sorgfalt geht vor Schnelligkeit. Also ich kann  
105 nicht eine halbgare Geschichte nur weil ich erster sein möchte, der die auf den Markt bringt, kann ich nicht ne halbgare Geschichte senden sondern ich muss die sorgfältig recherchieren, selber oder von jemand anders recherchieren lassen und ich muss ein absolut zuverlässiges Ergebnis haben, wo sichergestellt ist, das entspricht 100% der Wahrheit“

Außerdem erklärt uns Jörg, dass Nachrichten immer neu sein müssen. Das heißt, dass Ereignisse, die schon zum Beispiel vor drei Tagen passiert sind, nicht erst drei Tage später in den Nachrichten auftauchen. Redaktionen wägen hierbei auch immer ab, ob Meldungen, die im Radio laufen, den Menschen auch etwas nützen. Wenn ein Ereignis zum Beispiel eher  
115 uninteressant ist, dann taucht es auch eher nicht in einer Nachrichtensendung auf.

„Und dann ist es so, dass man versucht, in einer Nachrichtensendung Nachrichten aus der großen weiten Welt zu haben, dass man versucht,

Nachrichten zu haben die vielleicht nur jetzt hier im Bundesland



120 in Rheinland-Pfalz wichtig sind oder vielleicht noch Nachrichten zu haben,  
die aus den einzelnen Städten und Orten in Rheinland-Pfalz erzählenswert  
sind. Und das alles zusammen sind die Kriterien, nach denen man 3  
Minuten oder 4 oder manchmal auch 5 Minuten  
lange Nachrichtensendung zusammenstellt.“

125 Eine letzte Frage brennt Naira allerdings noch unter den Nägeln.  
„Und wie bekommen Journalisten es dann hin, dass die Nachrichten immer  
eine ähnliche Länge haben?“

„Zum Beispiel sagt man, wir bringen die 10 wichtigsten Meldungen oder  
die 10 wichtigste Ereignisse, die wir als wichtig erachtet haben, die  
130 bringen wir in den Nachrichten. Also dann hast du vielleicht maximal zehn  
Meldungen oder vielleicht hast du acht Meldungen. Und wenn man diese  
Meldungen in einer gewissen Länge oder auch Kürze aufschreibt und  
vorliest, dann hast du deine feste Zeit. Dann dauern die Nachrichten,  
wenn der Chef sagt, der Chef von SWR1 sagt, die Nachrichten sollen vier  
135 Minuten dauern, dann dauern die vier Minuten und dann weiß man als  
erfahrender Nachrichtenjournalist, in dieser Zeit kann ich sechs Meldungen  
oder acht Meldungen oder 10 Meldungen vorlesen und die sind dann  
richtig und korrekt und sorgfältig recherchiert.“

Während des Gesprächs hat Jörg einen Einfall. Nachdem sich die drei ihre  
140 Jacken angezogen haben, fahren sie in Richtung eines lokalen  
Radiosenders um sich mal ein Studio von innen anzuschauen. Dort  
angekommen fällt Maya direkt ein rotes Licht über der Tür des  
Aufnahmestudios auf.

„Schau mal, ich glaube, dass das Licht anzeigt, dass gerade jemand in  
145 dem Aufnahmerraum steht und etwas einspricht.“

Gerade wird eine Live-Sendung übertragen, das heißt, dass alles, was die  
Moderatorin in ihr Mikrofon spricht, zeitgleich genauso bei den Menschen  
zu Hause in ihrem Radio zu hören ist.

Mit großen Augen beobachten die beiden Mädchen wie die Frau hinter  
150 einer Glasscheibe mit Kopfhörern auf den Ohren ihren Text auf einem  
Bildschirm abliest. Außerdem sehen die beiden viele Regler und Knöpfe,  
die immer wieder hoch und runter geschoben werden. Während der  
Aufnahme ist es wichtig, dass niemand in das Aufnahmestudio



geht, weil man sonst alle Geräusche im Hintergrund hören würde. Damit  
155 so was nicht passiert, zeigt das rote Licht an, das das Studio besetzt ist.  
Neben der Moderatorin können die beiden aber auch noch ein paar  
Journalisten und Journalistinnen beim Arbeiten in einem großen Büro am  
Schreibtisch beobachten.

160 „Ein bisschen hektisch sieht das ja schon aus, so schnell wie die auf ihren  
Computern in die Tasten hauen.“

„Oh ja, und ständig greift jemand zum Telefon. Aber weißt du was, Maya,  
nachdem wir jetzt all diese Sachen über Nachrichten im Radio erfahren  
haben, könnten wir doch auch mal unsere eigene Radiosendung  
entwerfen.“

165 „Oh ja, das ist eine tolle Idee. Lass uns vorher eine Dauer festlegen. Und  
immer dran denken: ist die Nachricht neu? Und nützt es unseren Zuhörern  
und Zuhörerinnen, wenn sie die Nachricht hören. Ich glaube Ereignisse aus  
aller Welt unterzubringen ist für uns leider nicht möglich, aber vielleicht  
können wir uns ja erst mal auf Gonsenheim konzentrieren.“

Jetzt wo die beiden Freundinnen ihren Entschluss gefasst haben, ihre  
eigene Sendung aufzunehmen sind wir schon ganz gespannt, das Ergebnis  
zu hören

#### **Arbeitsbereich Didaktik der Gesellschaftswissenschaften**

Hörschnäges&#x2018;Kids wurde zusammen mit Grundschüler:innen und Studierenden des  
Bachelorstudiengangs Lehramt Grundschule für den Sachunterricht produziert. Team: Prof. Dr. Matthias  
Busch, Samara Gogräfe, Christina Schröder

Sprecher: Mats Gehlen | Ton: Andreas Gülden, Tonstudio Universität Trier | Illustration: Pia Eisenbarth

Layout: vh-crossmedia | Trier, 2025

